Heimer Findingener d. Stadt Hochheim Anzeigenberechnung: die 46 amm breite Millimeterzeile 3,5 3 Familienanzeigen Bereinsanzeigen und kleine Einkpalten-Anzeigen nach Preisliste Rr. 12, im Texteil 10 3. Rachlaßstaffel A. Der-Bezugspreis beträgt 85 3 ohne Trägerlohn

Ctideint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinfch Dreisbach Floreim, Teleson 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenbeimerftr., Teleson 157

Dienstag, den 23. April 1935

12. Jahrgang

# Bitler, der Mann des Schicffals

Reichsminister Dr. Goebbels hielt über den Rund-erbergen ühler is durde auf alle deutschen Geburtstag des Führers. Die Rede das Geschensender mit Richtstrahler nach Süd-Asien, Ost-Asien, dirite wir der Michtstrahler nach Güd-Asien, Ost-Asien, das Ge billensender mit Richtstrahler nach Sud-Asien, Ost-Asien, vielgert bitta. Mittels, Süd- und Nordamerika übertragen. Der Misalter stellte sich zur Aufgabe, den Menichen Hiller mit dem ri des gie sich beit gaber seiner Personlichkeit, mit der geheinnisvollen gie sich der eindringlichen Kraft seines individuellen Wirsch dem ganzen Bolfe vor Augen zu stellen

de er sich "Es gibt wohl", so führte der Minister aus, "auf dem "Es gibt wohl", so führte der Minister aus, "auf dem "Es gibt wohl", so führte der Minister aus, "auf dem "Es gibt wohl", so führte der Minister aus, "auf dem "Es gibt wohl", so führte der ihn nicht als Staatsmann und übertegenen Volksführer kennte. Aur wenigen der ist es vergönnt, ihn als Menschen täglich um sächster ist es vergönnt, ihn als Menschen täglich um sächster ihr einem Deutschland um seinem den einem liemals mehr zu erschütternde Einigkeit gefunden hat, Schäfigls ist, der die Berusung in sich trägt, die Nation aus verüber innerer Zerrissenheit und schwachvoller außendilischer Demüssaung wieder zur Freiheit emporzusühren.

boliticher Demuffigung wieder zur Freiheit emporzuführen. bab ein Mann bei diesem Wert, das mandmal auch febr bab ein Mann bei diesem Wert, das mandmal auch rande it rlichaltung, aber auch von Stolz. Co gibt unter der Sonne teinen Menichen, der ihn auszeichnen fönnte, als nur er eine Gleich Beit und fein Bolt zu repräsentieren hat, da geschieht des mit imm sein Bolt zu repräsentieren hat, da geschieht bes mit imponierender und gelaffener Burbe.

Und hinter allem, was er ist und tut, steht das Wort, des der große Soldat Schliessen über sein Wert schrieb: und eine als scheinen!" Damit verbinden sich ein Fleiß letter Jiese, die über normale menschliche Krast weit hindusteichen.

die gering Geine Arbeitsweise ist ganz auf Klarheit eingestellt. Leberspanntheit. Er weiß besser als ieder andere, daß es special und mehr Probleme gibt, die gelöst werden müssen als steiner wählt sich aus ihnen vornehmlich zwei oder der leides, die er als die Generalprobleme erkannt hat, und die sich nun in ihrer Lösung durch die Schwere der anderen, wird er mit Sicherheit der mit die bei der mit der mit die bestellt der mit die bei der mit der mit die bei der mit rtennt, daß mit den wenigen ganz großen Problemen die drabteme zweiter und dritter Ordnung sich sast wie von seist lösen. Im Angriff auf die Probleme seist einerseits die Harte, die notwendig ist in der Durchten der Grundsählichkeiten, und die elastische Bieglambeit, die geboten erscheint im Ansah der Methoden. Aber drungspund der Grundsählichkeiten und die elastische Bieglambeit, die geboten erscheint im Ansah der Methoden. Aber drungspund der Grundsählichkeiten und die elastische Bieglambeit gewon sie mit der überlegenen Schmieglamkeit seis weil er an sie mit der überlegenen Schmieglamkeit eine Biese weil er an sie mit der überlegenen Schmieglamkeit eine bet Meil er an sie mit der überlegenen Schmiegsamkeit seine Biele und Bersahrensarten herangeht. Seine Ziele boben sich nie geändert.

Mus dem Bolfe ift er gefommen, und im Bolfe ift er geblieben.

den entigegentritt und sich tagelang vielleicht die Frage porbelegt hat, wie er ihn anreden und was er ihm fagen foll. Aleinsten nahen sich ihm mit freundlicher Zutraulichkeit, il sie empfinden, daß er ihr Freund und Beschüger ist. gande Bolk aber liebt ihn, weil es sich in seiner Hand Bongen fühlt wie ein Kind im Arm der Mutter.

Dieser Mann ist sand im Arm der Sache besessen. Er dieser Mann ist sandischen geopsert. Es gibt für ihn anderes als das Werk, das ihn ersüllt und dem er Beireuester Arbeiter am Reich in innerer Demut dient. die ichon hat er in kleinem Kreise seiner ältesten Mit-einengfer und engsten Bertrauten gesagt: "Furchtbar wird es sinnal werden, wenn der erste von uns stirbt und ein Blatz leer wird, ben man nicht mehr besetzen tann."

Bebe ein gütiges Schickal, daß fein Platz am längsten Ration beseht, und daß noch viele Jahrzehnte hindurch die Beibt, und daß noch viele Jahrzehnte hindurch die Beibt, unter seiner Jührung den Weg zu neuer Freiheit, und beihe und Macht sortsehen kann. Das ist der aufrichtigste Dautschlesse Wunsch, den das ganze deutsche Bolk ihm in darteit zu Jühen legt."

Totio, 23. April. Um Sonntag fruh gegen 7 Uhr wurde die Insel Formosa von einem ichweren Erdbeben beimgesucht. Besonders ftark litten der Westen und Nordweften der Infel. Umtlich find bisher 226 Tote und an 7000 Berlette gemeldet. Nach anderen Berichten foll jedoch die Jahl der Toten bereits über 1300 betragen.

17 000 Säufer wurden völlig zerftort, an 20 000 trugen große Beschädigungen bavon. Dabei ift allerdings zu berrudfichtigen, daß es sich überwiegend um fleinere Solzbauten handelt. Die Eisenbahnlinie ist an mehreren Stellen unterbrochen. Der Generalgouverneur und die Regierung haben Flugzeuge in das Unglüdsgebiet entfandt.

Neuen Meldungen von der Insel Formosa zusolge hat das Erdbeben bisher 3000 Tote und 9500 Verlehte gesor-dert. 10 000 Häuser sind zerstört und 11 000 beschädigt.

Biele Bewohner wurden vom ersten Erdstoß im Schlafe überrascht und gefotet. Der Gesamtichaben wird auf 10 Millionen Ben geschäht.

### Bulfan in Tatigfeit

Etwa gleichzeitig mit dem Erdbeben auf Formoja fraf der Bulfan Afama bei Karuijawa, einem Gebirgsort 140 Rilometer nordweftlich von Tofio, in Tatigfeit. Der Musbruch, der der größte feit 40 Jahren ift, dauerte eine

Die Lavamaffen verurfachten viele Balbbranbe. legte Ausbruch dieses Bultans erfolgte im Jahre 1952. Die Rauchwolfen erreichten eine höhe bis zu 4000 Metern. Die Beamten ber Beobachtungsftation fonnten erft nach Stunden bie Station verlaffen.

# Sitters 46. Geburtstag

Bolf und Behrmacht huldigen dem Guhrer

Das ganze deutsche Bolk seierte zusammen mit der Wehrmacht den 46. Geburtstag des Führers und Reichs-kanzlers Adolf Hitter, der diesen Tag nicht, wie im vorigen Jahr, in haus Wachenseld auf dem Obersalzberg verbrachte,

Ueber Nacht waren die Häuserfronten der Reichshaupt-ftadt in ein einziges Fahnenmeer verwandelt worden. Aus allen Bohnungen, allen Stodwerten und von den Dachern ber Brivathaufer, ber Regierungsgebaube, ber Staats- und städtischen Berwaltungen, von den Berkehrsfahrzeugen und von den Kirchtilrmen flatterten in der Morgensonne die Farben des Dritten Reiches, das Schwarz-Weiß-Rot und

Das Hafenfreuzbanner.

Bor der Reichstanzlei herrichte in den frühen Morgenstunden schon reges Leben. Die ersten Posibeamten brachten Glück und Ergebenheitsadressen, Briefe, Telegramme, Karten und Pakete, die sich bereits seit dem Bortage auf den Tischen der Reichskanzsei häuften. Die ersten Gratusanten erschienen, Hitlerjungen und BDM, stellten sich mit lieinen und großen Blumensträußen vor der Keichskanzlei auf, um ihre Geburtstagsglückwinsche persönlich dem Führer darbringen zu können. Der Führer selbst hatte am Morgen seines Geburtstages die Kinder der Angehörigen seiner Umgehung zum Krübstück eingeladen und schente ihnen Osterdas Safenfreugbanner. gebung zum Frühltück eingelaben und ichenkte ihnen Ofter-eier. Im Laufe des Bormittags erschien eine ganze Reihe von Gratulanten, morgens schon der Reichsbauernsührer und Reichsernährungsminister Darre mit Staatssekreiär Backe, Reichsminister Dr. Goebbels, Reichspresseche der NSDUB., Dr. Dietrich, der Chef des Stades, Luge, und zahlreiche andere anbere.

### Jagdgeschwader der G21

Der Chej des Stabes, Luhe, überbrachte dem Jührer die Urtunde über das Geschent der Su., ein Jagdgeschwader, das den Namen "Jagdgeschwader SU." führt, ein Geschent, über das sich der Jührer ganz besonders gestent hat und das die Gabe der alten, erprobten SU. darstellt für die Wiederherstellung der deutschen Wehrhoheit.

Bon 10 Uhr ab tongertierte im Garten ber Reichstang. lei bie Kapelle bes Infanterieregiments Munchen unter Obermufitmeifter Fürft, dem befannten Romponiften Des Badenweiler Mariches, ber nun nach 43jähriger Dienstzeit demnachft in ben Ruhestand tritt. Der Führer erichien mit einem Teil ber Gratulanten und dantte bem Obermusitmeifter recht herglich für die Darbietungen.

### Das Bolf befchentt den Guhrer

Unter ben Beichenten, bie bem Führer gu feinem Beburtstag zugingen, befindet fich alles, mas fich überhaupt nur den-ten lagt: Bom felbitgestridten Strumpf bis zu ben berrlichften, toftbarften Gemalben ift alles porhanden, und vom einachen Beilchenftraußchen bis jum wundervollften Urrangement sieht man eine verschwenderische Fille von Blumen. Rührend sind oft die Begleitbriefe zu den Geichenken. Unter den Beichenten bemertt man weiter fehr ichone Bilber, ein Bild Friedrichs bes Großen von Besne, in Bronge ge-trieben bas Wappen ber Familie Sitler, von General Ligmann einen mundervoll modellierten Adlertopf, vom Reichsausschuß für Boltsgesundheitsdienft die Uhnentafel bes Gub. rers, bom Reichstriegsopferführer Oberlingober ein Bild ber Reichsautobahnbrude über ben Inn an ber Strede Min-den-Berchtesgaben-Salzburg, von ber Deutiden Arbeitschen—Berchtesgaden—Salzburg, von der Deutschen Arbeitsstent das Modell einer Hamburger Kogge. Man sieht serner Modelle deutscher Kanzerschiffe, herrlich ausgesührte Ehrenbürgerurkunden von Städten, vom Arbeitsdienst einen "Spaten der deutschen Brotsreiheit" mit dem Waggen des Arbeitsdienstes, vom AS.-Deutschen Frontkämpferbund (Stahlbelm) als Dank für die Wiederschaftung der Wehrsreiheit eine Nachbildung des Kopses des Bamberger Reisters, turzum, es ist unmöglich, auch nur einen Bruchteil dieset vielen persönlichen Ausmerksamkeiten auszusühren. Bom schöpferischen Schaffen des Dritten Reiches kinden weiter Wobelle zahlreicher Bauten, Siedlungen, neuer Dörfer, Brücken, Straßen und bergleichen mehr. Der größte Teil der Geschenke, darunter viele Torten, der Wein usw., wers

den wie immer vom Führer gemeinnützigen Zweden juge-führt. Und so machen ihm ficher besondere Freude auch jene Beichenfe, Die von pornherein gur Weitergabe bestimmt find. Die Urt Diefer Beichente fangt an mit Bateten von Rindertleidern und anderen nuglichen Gegenstanden, durch bie nun wiederum Sunderten Freude gemacht fann.

Unter ben Geschenten fiel besonders eine riesige Torte mit einem 1 Meter großen Osterhasen auf, die ein Bader aus Mariendorf dem Führer zum Geschent gemacht bat.

### Das Kampfgeschwader der GU

Die Uebergabe an ben Führer. - Jagofraffel "Sorft Weffel".

Bubrer gibt die NSR eine Schilberung, in ber es u. a. beist: Jum 46. Geburtstage des Führers hatte die Sil eine besondere Gabe für den Führer vorhereitet: Ein Geschwader von Rampsmaschinen, das in mehreren Staffeln bereits am Sonnabend vormittag auf dem Flugplat in Starten aufgestellt war und dier dem Führer seierlich übergeben wurde. Eine Ehrenkompagnie der Reichslustwaffe stand angetreten und dehinter in Reich und Wellich die Maschinen des neuert und bahinter in Reih und Glieb bie Majdinen bes neuen Geschwabers, ihnen gegenüber bie Führer ber 21 GA-Gruppen. Mit bem Führer fam ber Stabschef Luge. 36m folgte Ministerprasident General Göring. Rach der Mel-dung des Stadschefs begrüfte der Führer jeden einzelnen Gruppenführer und drückle ihm die Hand.

In feinen Angen leuchtete bie Freude über bieje uner-wartete Ueberraschung. Sie tonnte bis zum letten Angen-blid geheimgehalten werben. Run franden bie Daschinen vor dem Führer.

Jebe Maschine wird auf der Außenseite das SA-Ab-geichen tragen. Besondere Freude zeigte der Führer, als ihm berichtet wurde, daß das gange Geschwader aus Spen-den und Opfern aus den Reihen der SA, SAR und SAO (Kuffhäuser) zustandegekommen sei. In tiefer Er-griffenheit bestimmte der Führer auf Borschlag des Generals

bag biefes Geschwaber als Symbol ben Ramen unferes unfterblichen SU-Sturmführers "Sorft Weffel" und außerbem jedes weitere ben Namen eines für die Frei-heit unferes Bolles gefallenen SU-Rampfers tragen foll.

In biefen Ramen werbe bem Opfergeift, ber Die GM feit ihrem Bestehen beseelte, ein ewiges Denkmal geseht. Diefes Symbol soll, wie General Göring sagte, bazu beitragen, baz ber SA-Geist ber Kampfzeit in der Reichsluftwaffe lebe und die jungen Mannschaften der Reichsluftwaffe zur Nacheiserung

### Glüdwunsch des Konigs von England

Der König von England hat bem Führer und Reichs-tanzler zu feinem Geburtstag in einem Telegramm feine berglichen Glüdwünsche übermittelt. Der Führer hat ihm telegraphisch seinen aufrichtigen Dant ausgesprochen.

### Ce past ibnen nicht!

Das englische Judenblatt "Sundan Referee" sagt zum Glückwunsch des Königs: "Bir tönnen uns nicht dem Gefühl entziehen, daß die englischen Minifter ausgesprochen. untlug waren, indem fie Geiner Majeftat den Rat erteilten, ein Gludwunschtelegramm an Sitter gu fenden. Die Freundichaft bes englischen Königshaufes ift eine toftbare Angelegenheit. Wir fragen uns, ob bas Rabinett raten werde, fonigliche Geburtstagsgruße an Jofef Stalin, ben Chef eines anderen freundichaftlichen Staates, gu fenden. Beinahe in demjelben Augenblick, in dem die huldvolle Botichaft Seiner Majestät in der Bilhelmstraße eintraf, wurde eine Rote Sitlers an den britischen Botichafter in Berlin ausgehändigt, in ber ben Engländern ziemlich beutlich gefagt murbe, daß fie die deutsche Bieberaufruftung nichts angehe."

### Der Jührer nach München geflogen.

Der Führer begab fich nach Befichtigung des Jagdgeschwaders Su vom Flughafen Berlin-Staafen im Flug-zeug nach Munchen, wo er auf dem Flugplag Oberwiesenfeld von einer großen Menschenmenge begeiftert empfangen

gemeil Homira Befehl binett ? ntniffe

inem hilfe. Nummer 48 fant iter, bet nichts 30 oBen Po intrat.

awart (

einen 280

mird er auf ben 9

no famico eheimnien er Zeit P Unftoßes wechfell ann Engl

ider Stim es Ihnen

ind. Die 2[119] agungprechen uje pon en Regie tel. Rut

ifche Ber t in 3mi nitteln ein

dfischen B

hung folgt

## Deutsche Protesinote

Un die Mitglieder bes Bolferbundsrafes.

Berlin, 23. Moril.

Die Reichsregierung hat den am Beschluft des Bölferbundsrates vom 17. diefes Monats beteiligten Regierungen einen Broteft gegen diefen Befdeluf notifizieren laffen. In der Protesinote wird den Regierungen erklärt, daß fie nicht bas Recht haben, fich jum Richter über Deutschland aufzuwerfen, daß der Beichluß des Bolferbundsrates den Berjuch eine ernente Distriminierung Deutschlands barftellt und daß er beshalb auf das Entichiedenfle gurudgewiejen

Gleichzeitig bat die Reicheregierung ben fremden Regierungen mitgeteilt, baß fie fich porbehalt, ihre Stellung. nahme zu ben in dem Ratsbeichluß berührten Gingelfragen bemnächft befanntzugeben.

### Der Eindruck in London

Britifche Stimmen jum beutichen Broteft.

Lonbon, 23. April.

Die Londoner Zeitungen veröffentlichen bie beutiche Prateftnote in großer Aufmachung und an erfter Stelle. Die Blatter berichten mit Ausnahme einiger Genfationszeitungen zwar ausführlich, aber fachlich und rubig über bie Rote und bie mit ihr gusammenhangende Lage. Bielfach werben auch bie wichtigften Gate bes beutschen Protestes wie "ber Bollerbund bat fein Recht, fich gum Richter über Deutschland aufzuwerfen" als Schlagzeilen ge-

Im liberalen "Rews Chronicle" wird ber magvolle Ton bes beutiden Protestes hervorgehoben. Das Blatt bemuht sich bann, im Zusammenhang mit bem beutiden Schritt die Bolferbundsentschließung als möglichst harm-los hinzustellen. Da Deutschlands Rücklehr nach Gens un-entbehrlich für ein wirksames System kolkektiver Sickerheit fei, ichreibt es, fei es bedauerlich, daß die Bolferbundsentschließung notig gewesen sei. Aber ber Grundsat habe gewahrt werben mussen. Wenn Deutschlands Beberricher "flug eien", wurden fie nicht bie Tur fur bie Berhandlungen ichließen, die darauf abzielten, Deutschland nach Genf zurud-zubringen. Natürlich fonne Deutschland nicht mit Schmei-cheleien gelodt werden. Es werde Bedingungen stellen, nämlich wirfliche Gleichheit und Borfehrungen fur bie beifle "Repifion", ein Mort, bas jum ersten Male in Stresa ge-braucht worben fei. Es sei die nachste Aufgabe ber britischen Staatsmänner, für die Erfüllung dieser Bedingungen zu

Der Berliner "Times"-Bertveter sagt u. a., die bitterste beutsche Kritik richte sich mehr gegen den Bölkerbund als gegen die einzelnen Mächte. Es werde klar gemacht, daß jegliche Reigung, schliehlich eine Rückehr nach Genf ins Auge zu fassen, einen ernsten Rückschaag erlitten habe.

Die beutiche Rote habe ungweifelhaft gum Ausbeud bringen sollen, daß nach deutscher Ansicht eine neue Aufstassungsweise, die die besonderen Bedingungen der deutschen Entwidlung in gerechter Weise berücksichtigt, für Berhandstungen notwendig sei, wenn sie einige Aussicht auf Erfolg bieten follten.

"Daily Telegraph", der frangofischen Auffassungen ziem-lich nabe zu steben pflegt, meint u. a., der lebhafte deutsche 3weifel an ben Absichten ber Rationen, Die es in ben Rreis allgemeiner Giderheit gu bringen fuchten, merbe vielleicht merflich geanbert werben burch bie Mostauer Rachricht,

baß bie frangofifdefowjetruffifden Berhandlungen ab-

gebrochen worben feien.

Diese Rachricht bilbe ben startsten Beweis ichlossenen Willen Frankreichs, innerhalb bes Rahmens bes Bolferbundes zu arbeiten. Auf die Ginstellung ber Berhandlungen zwischen Franfreich und Gowjefrugland werbe mabricheinlich bie porlaufige Aufgabe ber Bemühungen um einen Donaupaft erfolgen, ba die Rleine Entente es bereits abgelehnt habe, die Berhandlungen fortzuseiten, bepor ber frangofiid somjetruffifche Bertrag unterzeichnet fei. Ein fo empfinblicher Rudichlag bei ber Guche nach Siderheit burch internationale Bertrage und regionele Balte

mußte bie Stellung bet Leufe ftarten, Die fichere Friedensgarantien burch einen Bolferbund fuchten.

Die "Gundan Times" erflärte in einem Beitartifel: Für ben Augenblid liegt bie Initiative wieder bei Deutschland. Deutschlands Merger ift verftanblich. Er hatte von ben Machten, die die Entichliegung entwarfen und für fie ftimmten, porausgesehen werben fonnen. Aber wie hatte man

biefen Ausgang vermeiben tonnen?"
Im "Observer" ichreibt Garvon u. a.: Das Genfer Schidal hat mehr ben Anschein einer ironischen Schauftellung als eines empfehlenswerten Borgebens. Abstraft gelprochen war bas Genfer Urteil bes Bolferbundes richtig. Aber bas Gewicht und ber Ernft bes gemeinsamen Protestes am Enbe ber Strefaer Ronferen; waren an fich genugenb, und hierbei batte man es belaffen wollen.

Die weiteren Antlagen in Genf mußten Ergebniffe zeis tigen, Die teils nuglos, teils albern waren. Der abichliegende Einbrud mußte ber einer gewaltigen Romobie mit einem bitteren Beigeschmad fein.

Rach ben Ofterferien, ichreibt Garnon bann, mogen bie Berhandlungen mit Berlin mit flarer Soflichfeit und ohne Ueberichwenglichfeit wieber aufgenommen werden. Bor allem muffen wir bafur forgen, bag wir unfere Stellungnahme in allen Sauptfragen genau fo flar fennen wie Sitler felbit. Wenn man erflaren will, bah bie Ture für Deutschlands Rudtehr nach Genf offen bleibt, tann man nicht im selben Atemzuge sagen, bag Deutschland unter einem moralischen Banne steht. Das ift genau so, wie wenn man einem Manne seine Gaftsreundschaft anbietet, ihm aber vor allen Gaften ins Geficht fagen wurde, er fei ein ausgeschloffenes Mitglieb ber Gefellichaft. Wir hoffen, bag wir feinen berartigen Wiberfinn mehr von ber englischen Regierung hören.

# Paris hat Bedenken

"Abweichungen in der Auslegung des Worflaufes."

Paris, 21. April.

In den frangofifch-ruffifchen Baftverhandlungen haben fich in lehter Minute noch Schwierigkeiten ergeben, jo bag der ruffifche Mugenfommiffar Citwinow fich entichloffen hal, nicht nach Baris gu fommen, fondern unmittelbar nach Mosfau gurudzulehren. Sämtliche Beranftaltungen, bei denen das Abtommen paraphlert bezw. gebührend gefelert werden follte, mußten abgejagt werden.

In amtlichen und halbamtlichen Kreisen bemüht man sich, von "Abweichungen in der Auslegung des Wortlautes" ju sprechen. Man läßt erklären, daß das Abkommen in nachfter Zeit von Laval und bem Sowjetbotschafter Botemfin paraphiert werden fonnte und vom frangofischen Augenminifter in Mostau unterzeichnet werben würde. Dabei wird zugegeben, bag die Abreife Lavals nach Barichau und Prag erft nach den Gemeindemahlen, die am 5. Dai ftattfinden, erfolgen wirb.

Die Schwierigkeiten, auf bie bie Berhandlungen geftogen find, find teineswegs leichter Urt, fie berühren im Grunde genommen Fragen, die für Frankreichs Europapolitik von ausschlaggebender Bedeutung werden können. Das geht aus den Feststellungen der Pariser Regierungspresse einbeutig hervor.

Die Sowjetregierung wünicht nicht mehr und nicht weniger, als Frankreich automatisch, ohne den Beschluß des Bölkerbundsrates abzuwarten, im Jalle eines flagranten Angriffs jur Silfeleiftung ju zwingen.

Frankreich hat, wie das "Deuvre" und auch das "Echo de Baris" mitteilen, nach anjänglichem Sträuben dem Wunsche der Sowjetregierung nachgegeben, dann mehrmals sein Wort zurlidgenommen, turz vor Lavals Abreise aus Genf Lit-winow wieder das Gegenteil versichert und nach der Ministerberatung vom Freitag sich wieder eines anderen besonnen aus der Erwägung beraus, daß es damit mit seinen Locarno-Berpflichtungen in Konflift geraten würde. Litwinow wird nun, so versichert das "Deuvre", mit Stalin perfonlich, auf beffen Erfuchen er unmittelbar nach Mostau gereist sei, ohne den Beg nach Paris zu nehmen, Fühlung nehmen. Die Außenpolitikerin des "Deuvre" glaubt nicht, daß die Sowjetregierung nachgeben werde; unter diesen Umstän-

ben murben Die Frangofen ffein beigeben ober nach neuen Formel fuchen muffen. Die Schwierigfeiten feien standen durch das sogenannte "Ausführungsprototoll dem, wie Pertinar im "Echo de Paris" erflärt, Laval langt, daß für alle Falle Die Empfehlungen bes Bolferen rates abgewartet werden müßten. Bertinag erklärte, die französische Regierung von selbst auf ihre letzte Urrung verzichten werde, sobald sie die Folgen eines derati "Bruches" ermesse. Wit einem Schlag würden fünf Lo von Frankreich abrücken. Außer Sowjetrußland auch Tichechostowakei, die bereit sei, mit den Sowjets den gu unterzeichnen, vor bem Laval zurudichrede, ferner lawien, Rumanien, die Turfei und Griechenland. Und würde dann aus ber Unnaberung mit Italien und ben nauplan, von bem biefe Unnaberung abhange? Reiner b Staaten wolle vom Donaupatt etwas miffen, folange frangofiich-fowjetruffiiche Bertrag nicht unterzeichnet fel

Der halbamtliche "Betit Parisien" erklärt, da Frank-durch den Cocarnovertrag gebunden sei, tonne es Son rustand Hilfeleistung nur versprechen unter ausdrücklich Borbehalt der Berpflichtungen, die ihm der Rheinpatt

Mit größter Befriedigung verzeichnet der sowjeter liche "Quotidien" den Stillstand der Berhandlungen. "Le Jour" ist zufrieden, daß Frankreich sich nicht und tig in einen "revolutionären Kreuzzug" hineinziehen das Blatt glaubt versichern zu können, daß die franzeichen Regierung befriedigende Zusagen für die Einstellung kommunistischen Propaganda erwartet, aber Litwinam die kalte Schulter gezeigt habe. Diefer Richtung die talte Schulter gezeigt habe.

### Mostaus Druck auf Holland

Sowjefregierung fordert Freilaffung deutscher Kommun

Das Organ der National-Sozialistischen Beweisen (NSB.) "Bolt en Baderland" veröffentlicht eine auflebi regende Enthüllung in Zusammenhang mit der vor meren Tagen versügten plöhlichen Freilassung einer Artikerer deutscher Kommunisten aus dem Internierung früherer beuticher Rommuniften aus bem Internierund ger Honswift.

Dieje Magnahme hat in der hollandischen Deffentie große Ueberraichung hervorgerufen. Dem genannten Jufolge foll die Freilaffung diefer tommunistischen Agitate unter denen fich auch der frühere deutsche Reichstagsabge nete Grenhberg bejand, au f Drudder Sowjetres rung hin ersolgt sein, die gedroht habe, alle nach Hob vergebenen Aufträge zu annullieren, wenn die sessen menen Kommunisten nicht unverzüglich wieder auf freien, geseht würden. Der Justizminister habe diesem sowied sischen Berlangen entsprochen, obwohl die Amsterder Staatsanwaltschaft abgeraten habe.

## leber Offern

Berlin. Muf Borichlag General Görings bestimmit Führer, daß das ihm von der GM zum Geburtstag gelaff Rampfgeichmaber als Symbol ben Ramen bes lichen Su-Sturmführers Sorft Beffel und außerdem Maichine ben namen eines für die Freiheit unferes

gefallenen SA-Kämpfers tragen solle.

Berchtesgaden. Auf der Strub im Berchtesgade Land sand fand die Grundsteinlegung für die Adolf 38 Jugendherberge statt, wobei Reichsjugendführer

von Schirach eine Uniprache hielt. Berlin. Die Staatsichaufpielerin Frau Emmy So mann, die Gemahlin des Minifterprafidenten Boring abichiebete fich von der Buhne in einer Feftvorftellung Staatlichen Schaufpielhauses in ber Rolle ber Dinn

Leifings Minna von Barnheim" Berlin. Die Reichsregierung hat den am Beschluft Bölterbundsrates vom 17. dieses Monats beteiligten gir rungen einen Protest notissieren lassen, in dem wird, bag bie Machte nicht bas Recht haben, fich gum

ter über Deutschland aufzumerfen. Berlin. Um erften Chrentag für bie Reichelufte zu der der 21. April, der Todestag Freiherr von hofens bestimmt ist, wurden am Oftersonntag die ortwachen in Berlin von der Lustwasse gestellt.

Ditern, Do nangen. Es gab erflehung zu erl tierliche Gottest Aber auch die reich gegeben. ber erite große bas alle, bie hir Refunden haben wiederum in MI mnerung wird ebie hiefige Orts

Bunich Abolf D abend waren Dot angetreten, lag su gebenten begrußte Ortsgr Der Schulungsl aus bem Buch purbe gefungen dim Borirag. ti eine Schilbe 0 wiedergegebe offiziellen Teile buhter und bi 20. April 1 Bollsgenoffen f traffifch erlebt.

Arbeiter 30fet 3wei 21 Auto erfaßt i ärstliche Silfe einnete sich au tem hiefigen Biertransporte ben an ben La Rotiz genomme nicht zu Schab

\*\* Ahman bolt nach 2181 Gabritarbeiter bolibracht. E bom elterliche entichloffen ip tettete unter gene Rind. De als eine Gelf

daft.) Bor Bh. C. Beiß Bezogen. Die taben eine E Setrag pon r Die Salfte bie Ausbrud geb glied ber Be Beftellt werbe procen.

Bei im land beriegungen, gen, oberfläd balme, Einfr Schmuß- obe down tim nod abends) ober bie no burch entiteh landwirtichai wirtichaitlich enugung b beim Genoff Sergi iabrliche Inf

# Die große Hoffnung.

Roman von Erich Ebenftein. Copyright by Ereiner & Comp., Berlin 25 30. (Radibrud verboien.)

23. Fortsehung.

"Sie sino eben eine Zauberin, Frau Gersdorfer", sagte eben jeht die kleine Frau Amtsrichter Kolbe, die daheim vier Buben hatte und sich ihre Kleider selbst schneiderte, wozu ihr Frau Magdalene ichon öfter nebst dem Zubehör auch die Schnitte gegeben hatte.

"Ich hab's schon oft zu meinem Mann gesagt — ich weiß doch wahrlich auch, was arbeiten heißt, aber was Sie leisten, erscheint mir immer wie ein Bunder! Wie fonnen Sie das alles nur sertig bringen? Und immer find Sie wie aus bem Gi gepellt und alles in Ihrem Sause ift blithblant vor Sauberteit!"
Frau Gersdorfer lachte, bag ihre tabellosen weißen

Babne fichtbar murben.

"Ad, das ist wirklich teine Zauberei, Frau Amts-richter. Ich stehe täglich um sechs Uhr auf und gehe erst gegen Mitternacht zu Bett. Da läßt sich viel tun in einem Tage! Ehe ich in das Geschäft hinabgehe, habe ich oben icon eine gange Menge Arbeit getan, und abends, wenn Die anveren Zeierabend machen, richte ich mir noch allerlei gu für ben tommenben Zag.

Gine ftattliche, vornehm ausschende Dame rauschte, bas Geiprach unterbrechend, auf beibe gu. Es mar Frau Staotrat Selle, bie fich ein turglich versprochenes Rezept

für Bilobraten holen fam.

"Sie haben es hoffentlich nicht vergessen, liebe Frau Gersborfer? Mein Mann betam gestern ein Reh vom Schlofverwalter aus Damnih geschicht und da möchte ich mun . . aber jagen Sie, ist es mahr, daß die Witwe Büttner Karl Seichl heiraten will?"
"Ja, Fran Stadtrat. heichls wollen nun auch ihren

Laben vergrößern mit bem Gelb ber jungen Frau."
"Bas Gie fagen! Aber Das wird für Gie wohl recht unangenehm fein . . . fo in nächfter Rabe? . . .

Frau Gersoorfer lächelte etwas felbfibemußt.

Biejo? Bir haben ooch unfere Stammtunbichaft und gonnen Seichls von Bergen ihr Glud! Schlobftabt hat fich in ben lepten Jahren jo vergrößert, bag unfer Geichaft allein wirflich nicht mehr genügt, um alle zu befriedigen."

"Sin, ja . . . immerhin . . . freilich, Die gute Sefellichaft wird natürlich nach wie vor nur bei Ihnen ein-faufen, und wenn der alte Heicht glaubt, daß er durch einen vergrößerten Laden vielleicht nun Zutritt in die Schlohstädter Gesellschaft bekommt, wird er sich wohl tren. Dazu gehört denn doch auch Bildung und Benehmen, was er beides nicht hat!"

Das war Mufit in Frau Gersborfers Ohren. Derbitverstänolich, Frau Stadtrat", nickte Frau Gers-borfer eifrig. "Obwohl ich glaube, daß er für seine Toch-ter Cälia sehr darauf rechnet. Er ließ sich schon öfter vernehmen, daß er nicht begriffe, wieso wir dazu fämen, ftets gu Burgerfaalabenden gelaben gu werben und er

ein? Sie gehören boch feit jeber au benan fich benn ein? Sie gehören boch seit jeber zu ben Honoratioren ber Stadt, mahrend er noch vor fünfzehn Jahren ein einfacher Kiempnergeselle war."

"Tropben meint er, was für Unnchen recht fei, gebuhre auch feiner Calia!"

"Annchen und Calia Seichl — welch lächerlicher Bergleich! Annchen, bie gang Dame ift und vermöge ihrer Erziehung einen Minister heiraten tonnte, und biese rothaarige Labenmamfell mit ben erfrorenen Sanben!

Die Mufit in Fran Gereborfere Dhren flang immer himmlifder. Aber bann brach fie mit jager Diffonang

Stadtratin helle hatte fich vertraulich ju Frau Magoa-lene geneigt und ihr lächelnb ins Ohr gefluftert: Da wir gerade von Annchen reden, fällt mir eben ein, bag ich sie neulich Arm in Arm mit einem Herrn vom Gericht nach ber fleinen Festung geben sah. Da werben wir ja also auch bald mit einer Berlobung überraicht werben, nicht mahr?"

Ginen Mugenblid mar es, ale griffe eine talte Sand

mitten in Frau Magbalenes Bruft binein. Annches ihr Unnden mit einem herrn bom Gericht? Rad -Meinen Festung?

Im nachften Augenblid hatte fie fich wieber gefol Unfinn. Lächerlich.

Frau Staotrat werden fich geirrt haben. Ich wil nicht, wer . . ."

Alber liebe Frau Gersborfer, ich werbe boch Anne bie ich von tlem auf fenne, nicht mit einer frem Person verwechseln! Ich erkannte sie ja ganz genaut, Gang, der Haltung und dem blauen Leinenkleid mit weißen Liben, das Sie ihr voriges Jahr machten. ihn konnte ich leider nicht erkennen. Ra, übrigens, politie in noch nicht zugeden wollen, nichts für ungut! Das ich nachtlich nichts gesehen. Und nun muß ich machten ben ich nachtlich nichts gesehen. Und nun muß ich machten ben ich nach Soulie komme zu weinem Rehbraten. Berfon verwechsein! Ich erfannte fie ja gang genat, baß ich nach Saufe tomme ju meinem Rehbraten.

Spier ist es." Frau Magdalene hatte eine Schi labe geöffnet und ber Stabtratin mechanisch ein Papier gereicht.

Grau Belle marf einen Blid barauf und lachte. "Alber ba fieht ja gar nichts barauf."

Frau Gersborfer reichte ihr haftig ein anderes Bergeihen Gie, ich vergriff mich nur . . . hier ift richtige Blatt."

"Chonen Dant bafür!" Mit feltfam leerem Blid fah Fran Gersborfer fich Entfernencen nach. Bum erstenmal heute hatte ihre Umgebung für Minuten vergeffen.

10. Rapitel.

Lange hatte Frau Gersoorfer überlegt: follis Annden fagen, was bie Stabtratin behauptete, ober fie schweigen?

Wenn Das Bange auf einer Berwechslung berbie ie glaubte, bann wurde Annehen burch bie Beschichte nur uncubig und verstimmt werben - und Mutter wollte bod, bag fie jum Gest in froblicher mung war.

(Fortfehung folgs

Frants odrüdlich inpaft ? jowjetje

### Der Geburtetag des Jührers

Ungahlige Blumenipen-den und Geichente legen Zeugnis ab von der innigen Berehrung des Juhrers durch das deutiche Bolf.

Deutiches Rachrichtenburo.

# Locales

nach e totol Laval Sterbu tlarte, ste gle beratt

inf Lan d aut

ben ;

erner y Und

to dem

einer b

olange

net fel.

25 500

igen. t unpo

siehen

frange

ftellung winow

nno

ommusi

auffehe

por me

e feftgere uf freien! m sowjer Umsterde

eftimmit

ag geschel des unst

njeres Bo

rchtesgab 21dolf-51

Göring

orftellung

Beschluß iligten Ri dem er

fich zum

eichsluftm

rr von 31

Mnnchett N

eber gefat

3ch will

och Anna

ter frem

leib mit

igens, mengut! De

achten.

raten.

orfer?"

lachte.

eine Sch

ch ein M

nberes all

hier if

ersvorfer ute hatte

it: foste

iung berob h die iller in — und dhlicher Still

bung folgt

Nach -

rer mmn So Sochheim a. D., ben 23. April 1935

Ditern, das Fest der Auferstehung, ist vorüber gegangen. Es gab uns mannigfach Gelegenheit, die Aufetstehung zu erleben. Dem frommen Gläubigen waren
iterliche Gottesdienste Stätten der österlichen Erbauung. por mie Aber auch die weltlichen Freuden waren über Oftern iner Inf reich gegeben. Wie freute man sich über die ftrahlende rnierung bie grünende und blübende Natur. Oftern war ber nie grünende und blübende Natur. Oftern war deffentie der erste grünende und blühende Ratur. Ostern war der erste größe Ausflugstag im jungen Frühling. Ohne is den jedem einzelnen zu wissen, darf man annehmen, allgitäls fagsabge die, die hingingen, Freude zu suchen, reiche Freuden fagsabge die der Auferstehung hat sich wiederum in Allem übertroffen und in dieser srohen Ermach holl innerung wird es uns lange im Gedenken bleiben.

die biesige Ortsgruppe der NSDAB, im Geist und dem Wunsch Abolf Sitsers entsprechend geseiert. Am Samstag Abend waren alle N.S. Formationen im Franksurter Hot angetreten, um des Kührers an seinem 46. Geburts-tag ill gedenten Work dem Einmarsch der Sturmsahnen dof angetreten, um des Führers an seinem 46. Geburtstag zu gedenken. Nach dem Einmarsch der Sturmsahnen begrüßte Ortsgruppenkeiter Arimmelbein die Erschienenen. Der Schulungsleiter, Bg. Sanhmann, las einen Abschnitt aus dem Buch "Mein Rampf". "Bolt ans Gewehr" wurde gesungen und die S.-I. brachte einen Sprechchor zum Bortrag. Darnach ergriff Bg. Arimmelbein noch einmal das Wort zu einer Ansprache; in dieser brachte zu eine Schilberung des Lebens unseres Führers. Das die wiedergegebene Bild vom Leben und Kampf Adolf dieser hinterließ den besten Eindrud. Abschluß des Verstellen Teiles der Feier waren Sieg Seil auf den offisiellen Teiles der Feier waren Sieg Seil auf den Kührer und die deutschen Hymnen. — Am Rachmittag des 20. April wurden viele hiesige Boltsgenossinnen und Volksgenossen tostenlos bewirtet. Die so Betreuten haben den Cedurtstag des Führers dessen Bunsch entsprechend Praktisch erlebt.

lich bier zwei Autounfalle. Am 2. Ofterfeiertag ereigneten Arbeiter zwei Autounfalle. Nachmittags wurde ber ledige Arbeiter Josef Stephan am Frantsurter Soi von einem Auto erfaßt und am Kopf verlett; Stephan mußte aralliche Silse in Anspruch nehmen. — Am Abend ersisnete sich auf dem Plan ein Jusammenstoß zwischen einem biesigen Personenauto und einem auswärtigen Beitransportwagen. Beide Fahrzeuge erlitten Sachichaben an den Lampen. Die Bolizei hat von diesem Borsall Notiz genommen. Personen kamen bei dem Jusammenstoß nicht zu Schaden nicht ju Schaben.

# Aus der Umgegend

teiter.) Auf einer Wandersahrt von Rheingauer Jung-voll nach Afmannshausen hat der Sohn eines Destricher vebritarbeiters, Georg Brühl, eine mutige Rettungstat bollbracht. Er hatte bemerkt, wie ein vierjähriges Kind bom elterlichen Schiff in den Rhein gefallen war. Kurz entichloffen iprang ber Knabe in die eisfalten Fluten und teitete unter großer Lebensgesahr bas bereits untergegangene Rind. Der Retter lehnte jeden Dant ab mit den Wor-Wür mas tann ich benn ichwimmen; ich hielt es doch eine Selbstverständlichkeit".

Saiger, (Borbilbliche Betriebsgemeinbaft.) Bor furgem hatte fich ein Arbeiter ber Firma Ph. C. Beig, Leimfabriken, eine ernstliche Berletzung gu-gezogen. Die Gefolgschaft hatte zugunften des Arbeitskame-raben. Beirag von rund 50 Mart war. Der also Bedachte hat auf bie Halite dieses Betrages verzichtet und den Bunich zum Ausbrud gebracht, daß dieses Geld einem anderen Mitslied der Belegschaft, einem Bater von acht Kindern, zus gestellt werde. Die Gesolgschaft hat diesem Bunsch entsprochen

Raffel. (Borficht bei Augenverlenungen.) Bei Rassel. (Borsicht bei augenberieben Augen-beriehungen, auch bei zunächst icheinbar harmsosen, winzi-gen, phater, auch bei zunächst icheinbar harmsosen, winzi-Ren, oberflächlichen Berletzungen der Hornhaut durch Stroh-baline. Einspießen von Grannen oder Einfliegen von Schwie, Einspießen von Grannen Echmus ober Staubteilchen ober Schlag mit dem Ruhland oder Staubteilden oder Sanag int beit (auch noch abends) der zuständige Facharzt für Augenkrankheiten der die nöchstgelegene Augenklinik aufzusuchen. Die hierburch entstelle burch entstehenden Koften übernimmt die heffen-Raffauische landwirtschenden Kosten übernimmt die Iente der land-wirtschaftliche Berussgenossenichaft, sofern der land-Bertichaftliche Betriebsumfall gleichfalls unverzüglich unter Bentikung Benukung der gelben Bordrucke in doppelter Aussertigung beim Genossenichaftsvorstand in Kassel angezeigt wird. Selbst Berzögerungen um wenige Stunden haben meist gelabiliche Liebs als zur Erblindung tabrliche Infectionen jur Folge, die fehr oft gur Erblindung ober dum Berluft bes Auges führen. Der Oberprafident.

### Motor fierung und Stragenbau

\*\* Wiesbaben, 20. April. Am 1. Juli 1934 murben im Regierungsbezirf Wiesbaben insgesamt 43 461 Rraft-fahrzeuge gezählt, gegenüber 35 936 im Borjahre. Darunter waren 18 928 Personentrastwagen, 4845 Lastrastwagen, 409 Omnibut, 309 Jugmaschinen und 19 183 Rraftröber. Gegenüber bem Borjahre hat ber Gesamtbestand um rund 27 Prozent zugenommen, mahrend er im Reichsburdichnitt um 17 Prozent gestiegen ift. Das ift ein gewaltiger Erfolg des nationalsogialistischen Motorisierungsprogrammes so-

wie ber gesamten nationalsozialistischen Wirtschaftspolitif.
Die starte Junahme bes Fahrzeugbestandes erforbert neben einer forgfältigen Pflege ber Strafen ihre planmäßige Anpassung an die Erforbernisse bes Kraftversehrs. In dieser Richtung ist im abgelausenen Jahre bereits Beachtliches geleistet worden. Neben Berbre iterungen
und Begradigungen sind zahlreiche Dedenerneuerungen
vorgenommen worden. Man berüdsichtigt dabei mehr als
früher die Bersehrsbelastung der Straßen und baut die Deffen nur so states aus, als der wahrscheinlichen Berkehrsentwicklung der nächsten Jahre entspricht. Dieser Bauprinzip ist umso notwendiger, als früher schon viel mehr schwere Deften gebaut worden sind, als schwerer Berkehr vorhanden ist.

Nach amtlichen Feststellungen waren Mitte 1933 bereits 22,7 Prozent ber Wiesbabener Provinzialstraßen mit dweren Deden verfeben, mabrent ein viel fleinerer Brogentfat biefer Strafen ichweren Berfebt (aber 4000 Tonnen täglich) ju tragen hat. Es ift alfo icon ein großer Borrat an schweren Deden vorhanden. Hingegen sehlt es an mittelschweren Deden, die nach internationalen Feststellungen für tägliche Bersehrslasten von 1500 bis 4000 Tonnen wirtschaftlich sind. Nur 3 Prozent aller Provinzialstraßen des Regierungsbezirfs Wiesbaden haben mittelschwere Defensioner fen, mahrend rund 60 Prozent durch Oberflächenbehandlungen geschützt sind. Nur rund 15 Prozent bestehen noch aus ungeschützten Schützungen. Diese burften in erster Linie vorsläufig geteert werden und später ebenso wie die schon vorschenen Oberflächenbehandlungen, durch Ausferingen mittelhandenen Oberflächenbehandlungen durch Aufbringen mittel-ichwerer Beläge verstärtt werden. Als solche haben sich im Regierungsbezirf und in anderen Landesteilen Teermatadambeden fowie Erant- und Ginftreubeden bewährt. Da bierbei große Mengen Schotter und Splitt verbraucht werben, ift mit einer Absagbelebung ber zahlreichen Steinbruche gu

Im gangen Reiche werden 1935 fur ben Ausbau ber Reichsstragen 180 Mill. Rm. und fur bie Stragen 1. und 2. Ordnung 90 Mill. Rm. jur Berfügung gestellt. Außerdem erhalten die Provingen 700 Rm. für jeden Kilometer Kreisstraßen, ben sie bei ber neueinteilung bes Stragennehes gu-jählich als Stragen 1. Ordnung übernommen haben. Demnach ift in erfter Linie mit einer ausgebehnten Bantatigfeit auf ben Reichsstragen zu rechnen.

Darmstadt. (Meggerlaben polizeilich geichlossen.) Die Zentralabteilung der Hessischen Landesregierung teilt mit: Die Betriebs- und Geschäftsraume des
Mehgers Sally Landau in Darmstadt, Schustergasse 3. wurden polizeilich geichloffen und dem Betriebsinhaber die unmittelbare und mittelbare Fortführung bes oder eines verwandten Betriebes unterjagt. Maßgebend maren folgende Gründe: Die von ihm betriebene Meggerei ift ichon eit Jahren Gegenftand fortgefetter Beanftandungen burch Behörden. Bereits im Jahre 1929 wurde Landau burch bas Amisgericht Darmstadt zu einer Gelbstrafe verurteilt, weil er Hadfleisch verkaufte, dem er verbotene Zusähe bei-gemengt hatte. Dieser Bestrafung solgten weitere Strasen im Jahre 1930, und zwar, weil Landau verdorbenes Hadfleisch und an eine Rundin Ziegenfleisch für hammelfleisch pertauft hatte. Die letzte Bestrafung erhielt er im Dezember 1934, weil fich ber Bubereitungsraum in einem außerordentlich unsauberen und schmutzigen Zustand befand. Auch bei einer Revision im September 1932 wurde ber Arbeitsraum ebenfalls in einem unsauberen Buftand por-gefunden. Much in ber Folgezeit mußte Landau immer wieber angehalten merben, feinen Betrieb reinlich und fauber zu halten. Auch hinsichtlich ber Kennzeichnungspflicht für Fleisch waren wiederholte Berwarnungen notwendig. Die lette Revision am 10. April 1935 zeigte geradezu fata-ftrophale Zustände. Sowohl der Bertaufsraum wie der dahinterliegende Zubereitungsraum befanden fich in einem fehr üblen ichmutigen und ichmierigen Buftand. 3m gangen mußten 19 Fleifchftude und Organe, ebenfo mehrere Gleischbroden im Gesamtgewicht von etwa 70 Bfund als genuguntauglich und verborben beanftanbet merben.

Darmftadt. (Buchthaus für Bergeben im 21 mt.) Ein 49jahriger Mann hatte in amtlicher Gigenschaft eiwa 175 Mart eingezogene Rundfuntgebühren un-terschlagen und das Geld für Getränke ausgegeben. Wegen Bergehens im Amt wurde er zu 14 Monaten

Buchtbaus verurteilt.

Kat mein Mann recht? Frage: "Ich bin jung verheitralei und habe mich baran gewöhn, meine Mein Mann bentt, das wäre zimperlich. Hat meine mit Leolrem einzureiben. Mit wort: "Ihr Mann würde anders benten, wenn er selber Hausgereitigtereitigten müßte. Dann würde er jehr bald merten, wie wichtig regeimäßige Haupflege mit Leolrem sür die Hand ist, damit sie nicht ranh und rissig werden. Alle lingen Hausfrauen handeln so wie Siel

Die Arbeiten in ben Weinbergegemartungen.

Robling, 20. April, In ben im Rheingau gelegenen Meinbergen fieht man bie Winger ichon feit Wochen überall bei ber Arbeit. Der Schnitt ber Reben ift soweit gebieben, daß bas alte Rebholz aus ben Weinbergen entfernt werben tonnte. Die Bindearbeiten nabern fich ihrem Ende. Dant ber gunftigen Witterung in ben letten Wochen haben bie Weinstode eine vorteilhafte Entwidlung zu verzeichnen. Die Augen an den Rebstöden sind weit vorgetrieden. Bei all dieser Borbereitungsarbeit sassen die Minzer die Frostbeschungsung nicht außer Acht. Man geht jehl überall dazu über, in Jusunft dei Frostgesahr die bereits bewährte Brisettsseutung in den Weinbergsgemarkungen vorzunehmen. — Die 1934er Weine haben weiter eine recht günstige Entwidiung zu perzeichnen. verzeichnen. Gie werben bei ben tommenben Beinversteigerungen in Robleng, im Biertalergebiet bei Bacharach und bei ben großen Domanenversteigerungen im Rheingan ftart in Ericheimung treten.

125jährige Grundungsfeier des 1. Naffauifden Infanterie-Regiments Nr. 87.

Mainz. Das 1. Raffauische Infanterie-Regiment Rr. 87 mit Kriegsformationen (Rejerve 87, Landwehr 87, Inf .-Reg. 186, 223, 253, 349, 468) begeht am 4. und 5. Mat 1935 in ber alten Barnifonftadt Maing feine 125jal -Grundungsfeler mit einem großen Wiederfeben ber alten treuen Baffengefahrten. Bis jest find bereits weit über 2000 Anmelbungen aus allen Teilen bes Reiches eingetroffen, hauptfachlich aus Wiesbaden, Fra furt, Mannheim, Robleng, Siegen, Altona, Lüdenscheid uim. Die alte Festfradt Maing ift gum Empfang ber Gafte gerüftet. Die Mainger Rameraden bieten alles auf, um bas Treffen gu einer machtvollen Rundgebung paterlandischer Gefinnung und Kameradichaftsgeistes zu gestalten. Weitere Anmeldungen und Duartierbestellungen (Hotels, Privats und Walsenquartiere) sind baldigst an Kamerad Jakob Weil, Mainz, Goethestraße 3, zu richten. Der Beirag von 1.50 Mark ist einzugahlen auf das Boftichecktonto Frantfurt am Main Mr. 999 der Mainzer Boltsbant für das Infanterie-Regiment 87, Wiedersehensfeier.

\*\* Frantfurt a. M. (Unermunichter "Frem. ben". Bertehr.) "So gerne man fich Fremdenvertehr wunscht, auf einen solchen verzichtet man" — ichreibt bie "Alfchaffenburger Zeitung" und berichtet über folgenden luftigen "Gewaltstreich" zwischen ber heisischen Landeshauptstadt Darmstadt und der unterfranklichen Gemeinde Klingenberg am Main: Die Stadt Darmstadt wollte sich einer 14töpfigen Zigeunergesellichaft nach fünfjährigem Berweilen entledigen und besörderte die ganze Gesellschaft turzerhand mit Bulldogg nach Klingenberg, um sie alsdann in der Meinung, einen wenig verkehrsreichen Platz gefunden zu haben, zwischen Klingenberg und dem Bergmert ghruseben, Bergleute, die den Weg mellerten wert abzusehen. Bergleute, die den Weg passierten, durchichauten aber die Darmstädter Absicht und verständigten die Polizei. Diese veranlaßte mit Justimmung der Jigeuner mittels Auto und Anhänger unter Bedeckung wieder den Abtransport an ben früheren Aufenthaltsort Darmftabt.

\*\* Frantsurt a. M. (Regimentstag ber ehem. 132er.) Vom 22. bis 24. Juni findet in Saarbruden ein Regimentstag des Bundes ehemaliger 132er statt. Zweds Fühlungnahme mit ber Frankfurter Ortsgruppe und eventiseller Teilnahme an ber Fahrt nach Saarbruden wenbe man fich an Ramerad Bogem, Frantfurt-Griesheim, Hultichiner-

itrage 15.
\*\* Montabaur. (Schwerer Unglüdsfall im Tongrubenbetrieb.) In dem Tongrubenbetrieb in ber Rabe von Mogenborf ereignete sich ein schwerer Unfall. Ein in bem Schacht arbeitenber Tongraber, ber mit Tonabstechen beschäftigt war, wurde von heravstürzenden Tonmassen so schwer verletzt, daß er mit lebensgesährlichen Berletzungen dem Krankenhaus in Dernbach zugeführt werden mußte. Ein weiterer ichwerer Ungludsfall trug fich in dem bei Rassau gelegenen Dorse Obertiesenbach zu. Dort stürzte ein Landwirt in seiner Scheune ab und erkitt so schwere Berlegungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

byenbad. (Töbliche Berbrühung burch tochenbes Baffer.) In Dudenhofen fiel ber zweijährige Junge des Philipp Adolf Kammerer rücklings in einen in der Küche stehenden Topf tochenden Wassers und zog sich am Unterseib schwere Brandwunden zu. Der Junge murbe in bas Geligenstädter Krantenhaus gebracht, wo er nach qualvollen Schmerzen geftorben ift.

Mainz. (Bertrauensräte bei der Reichs-bahn.) Auch bei der Deutschen Reichsbahn haben am 12. und 13. dieses Monats die Abstimmungen über die Reubildung der Bertrauensräte für das Jahr 1935-36 stattge-funden. Im Reichsbahndirektionsbegirk Mainz mit nahezu 100 Reichsbahnstellen ber verschiebenen Bruppen hatten Die Befolgichaften über 494 Bertrauensmänner und Stell-vertreter abzuftimmen. Davon find 478, mithin 97 Prozent,

Mainz. (41. Deutscher Philatelistentag.) Die deutschen Briefmarkensammler halten ihre diesjährige Tagung in der Zeit vom 16. dies 19. August in Mainz ab, gleichzeitig findet in Wiesdaden eine Briefmarkenausstellung ftatt. Die Borarbeiten werben gemeinfam von ben Mainger und Wiesbadener Briefmartenfammlervereinen, welche beibe in biefem Jahre ihr 50jähriges Besteben feiern, burchgeführt. m diesem Jahre ihr sosabriges Beseben seiern, burdigesande. Für die Ausstellung sind von der Stadtverwaltung Wiesenden große Käume im Erdgeschoß des "neuen Museums" zur Berfügung gestellt. Es ist besonders darauf Bedacht genommen, daß für die auswärtigen Besucher die Reise an den Rhein zu einer Erholungssahrt wird. Vorträge, Discher Meisen zu einer Erholungssahrt wird. Vorträge, Discher Meisen gestellten soller im Programm einen tuffionen, Bereinsangelegenheiten follen im Brogramm einen möglichit geringen Raum einnehmen, bamit ben Befuchern genügend Zeit bleibt, die Schönheiten der Städte Mainz genügend Biesbaden und ihrer Umgebung kennen zu kernen und rheinisches Leben zu geniehen. Anfragen an Berein für Brief-markenkunde. Mainz. Sindenburgstraße 54 IV.

### Der Reichofportführer in Frantfurt!

Der Reichssportführer ift als Ehrenprafibent ber Belt. Hundeausstellung am 25. und 26. April 1935 in Frantfurt und wird die Gelegenheit benugen, zu der Turn- und Sportbewegung von Frankfurt und Umgebung zu iprechen. Der große Saal des Saalbaues wird den würdigen und festlichen Rahmen für die Kundgebung abgeben. Es wird erwartet, daß neben den Fachamtsleitern und beren Ditarbeitern und ben Bereinsführern, die unter allen Um-ftanden zu ericheinen haben, jeder Berein feiner Starte entsprechend mit den attiven Turnern und Sportlern vertreten ift. Gerade auf das Ericheinen der Afriven legt der Reichssportführer größten Wert. Bei bem gu erwartenden Andrang wird den Bereinen geraten, die benötigten Karten Bu bem gur Dedung ber reinen Untoften notwendigen geringen Breife von 20 Bfennig im Borvertauf im Buro bes Sportbeauftragten, Taunusanlage 14, am Mittwoch, den 24. und Freitag, den 26. April abzuholen.

chens aufgeflärt.) Die Kriminalpolizeistelle Giegen gibt jest bas Ergebnis ihrer Untersuchungen wegen ber eit bem 4. April vermißten und am 13. April in bem Bagenichuppen ber Biebertalbahn gu Giegen aufgefundenen 15 Jahre alten Marie hengft aus Kinzenbach befannt. Danach haben fich die verschiebentlich ausgesprochenen Bermutungen über ein Berbrechen nicht beftätigt; nach ben umfangreichen Ermittlungen liegt feineswegs ein Sittlichteitsverbrechen, noch fonft eine andere ftrafbare Sandlung por. Das Madden ift ohne jegliche Beeinfluffung allein in ben Führerftand ber in bem Bagenfcuppen abgeftellten, außer Betrieb gefegten Lotomotive eingeftlegen, ba es fich auf ber Giegener Fruhjahrsmeffe verfpatet und Angft jum Rachhaufegeben hatte. Gine eingetretene Bemußtloligfeit bielt bas Dabchen in bem Führerftand ber Lotomotive gurud. Rach bem Erwachen hatte bas Mabchen nicht mehr die Rraft, die Lotomotive durch bas gum Ginfteigen venugte hochgelegene Fenfterchen wieder gu ver-

### Der Mainzer Sprengftoffprozeß

Das Urfeil gegen 24 Kommuniften.

Mainz. 23. April.

Der feit Donnerstag vergangener Boche im Schwurgerichtsfaal des Mainger Landgerichtsgebaudes lagende erfte Senat des Boltsgerichtshofes verfundete das Urteil in dem großen Sochverrats. und Sprengftoffprogeß ge-

gen 24 Mainger und Finthener Kommuniften. Die ichwerfte Strafe von je acht Jahren Buchthaus erhielten ber 32jahrige Rarl Gilg aus Finthen und ber 31jahrige Auguft Barth aus Maing. Gilg ift mitbeteiligt an bem in ber Racht gum 1. Marg 1933 in ben Dubenhei. mer Steinbruch en burchgeführten Sprengftoffdieb-ftahl, bei bem 2,5 Bentner hochbrifanter Sprengftoff, fast 4000 Sprengfapieln, große Mengen Bundichnur und Bunber entwendet murben.

Barth hat in seiner Eigenschaft als Organisations- und Agitationsleiter der KBD in seiner Wohnung zusammen mit einigen ber Mitangeflagten vier Sprengtorper aus Stahlrohren und funf Bomben hergeftellt und außerbem auch Schiefbaumwolle aufbewahrt.

Die beiden Leiter des illegalen Roten Gront. fampferbundes in Maing, ber 41jährige Josef Biet-fer und der 36 Jahre alte Eduard Gaffer, murden zu je funf Jahren Zuchthaus, drei Jahren Ehrverluft und Polizeiaufficht verurteilt.

Bei acht weiteren Angetlagten, die sich mit der Beschaffung, Ausbewahrung oder Berarbeitung von Sprengitoffen befagt haben, murben bie Strafen gwifden brei Jahren feche Monaten und einem Jahr feche Monaten abgeftuft. Drei Angeflagten, die Baffen und Muni-tion aufbewahrt und fich am Baffenunterricht des illegalen roten Gelbftichutges beteiligt hatten, famen mit Befängnisstrafen von zwei Jahren jechs Monaten bis zu einem Jahr sieben Monaten bavon. Gegen die restlichen neun Angeklagten wurde bas Berfahren aufgrund ber Umneftie eingestellt. Die Untersuchungshaft wird im allgemeinen voll auf Die Strafe angerechnet.

Bie der Borithende in der Urfeilsbegrundung betonte, hat die Berhandlung wieder mit erichredender Deutlichfeit gezeigt, mit welch furchtbaren und verbrecherifchen Mitteln bie APD ihr politisches Ziel, die Errichtung der liftatur bes Broletariats nach jowjetrussischem Muster, verjolgte, Es muffe als eine Staatsnotwendigkeit angesprochen wer-ben, diejenigen Angeflagten, die fich noch nach der natiolen Erhebung der staatsfeindlichen Umfturgpartel gur Berfügung gestellt haben, mit fühlbaren und abschredend wir-tenden Strafen zu belegen.

### Bier Todesopfer einer Liebestragodie

Paris, 23. April. In Migga bat ber 23 Jahre alte Gintanger Raffali am Oftertage ein furchtbares Blutbad angerichtet, dem feine 20jahrige Geliebte und beren nächften Ungehörigen fowie er felbft jum Opfer fielen. Er ichog ben Bruber feiner Geliebten zuerft nieber, brang bann in die Bohnung ein, totete bort die Mutter und zwang mit vorgehaltenem Revolver feine Geliebte Beronal zu nehmen. Schließlich ichoß er feine Geliebte nieber und jagte fich felbft eine Rugel burch ben Ropf.

# Wirtschaft im Aufflieg

Beitere Konjuntturjortidritte. - Gebefferter Mugenhandel Fortidreitende Sapitalbildung.

Das Inftitut für Konjuntturforichung hat vor wenigen Tagen in einem umfaffenden Ueberblid über Die Birtichafts. lage im Frühjahr 1935 betont, daß die Beschäftigung bet beutschen Wirtschaft nach Ueberwindung ber winterlichen Stodung wieder zunimmt. Ende Februar maren fast 15 Millionen Menschen in Arbeit. Das find 720 000 mehr ale por einem Jahr und 3,2 Millionen mehr als por zwei Jahren. Die Marmahlen laffen eine weitere Befferung bes Urbeitseinsages erfennen. Die gewerbliche Gütererzeugung bat nach dem Rudichlag im herbst nicht nur vom Dezember Bum Januar wieder leicht zugenommen, londern vermochte auch im Februar und Marg Diefen Stand gu behaupten. Un

Die Stelle bes fturmiichen Aufichwungs ber Borfahre in gewiß ein langiameres Unmachjen der Beichäftigung getre-Undererfeits wird aber die Saifonbelebung in ben nächsten Monaten durch die landwirtichaftliche Erzeugungsichlacht begunftigt, die eine vermehrte Ginftellung von Urbeitern und einen erhöhten Bedarf an Broduttionsmitteln jur Folge bat. Beiter mird die Belebung durch die fort. dreitende Motorifierung und die auf bem Baumarft wirtlamen Tenbenzen gestügt. Reben gewerblichen und öffent-lichen Bauten wird sich die Rachstrage vor allem nach Klein-und Mittelwohnungen als ein besonders belebendes Mo-ment auswirken. In der diesjährigen Bausaison wird an jedem Tag ein Rilometer der Reichsautoftragen fertiggeftellt. 3m tommenden Jahr foll dieje Arbeitsleiftung jogar verdoppelt werden. So blüht aus der fraftvoll eingesetten Ini-tiative des Nationalsozialismus jenes "Hoffnungsglüd", von dem Goethes Faust in seinem Osterspaziergang so beredt

Ein meiteres erfreuliches Moment ift in der Ausfuhrentwicklung des Monate Marg zu erblicken. Benn die Einfuhr insgesamt leicht gurudgegangen ift, bann ift bas im wesentlichen burch die Rudgliederung bes Saargebietes gu ertiaren. Die Ausfuhr stieg im vergangenen Monat auf 365 Millionen RM gegenüber 302 Millionen RM im Februar. Bewiß war entsprechend der jahreszeitlichen Entwicklung mit einer Exportzunahme zu rechnen, ba ber Marz feit 1925 fast regelmähig eine Ausfuhrsteigerung aufwies. Jedoch war die Erhöhung diesmal stärker als in irgendeinem der Borjahre, ohne daß diefes Ergebnis nennenswert durch die Saarrud. gliederung beeinflußt worben ift. Bejonders bemertenswert ift bie Tatiache, bag an ber Steigerung ber Musfuhr alle Sauptgruppen beteiligt find. Um ftartften mar die Junahme bei Fertigwaren mit rb. 24 Brogent. Die Sandelsbilang ichließt im Mars mit einem Ausfuhrüberichuß von 12 Millionen RM ab gegenüber einem Ginfuhrüberichuß von 57 Millionen RM im Februar b. 3.

Einige weitere Feststellungen über die wirtschaftliche Entwicklung sind gleichfalls lehrreich. In der Industrie, die als konjunkturempfindlichster Teil der Wirtschaft im Berlaufe ber legien zwei Jahre ben größten Teil aller Reubeschäftigten aufnahm, hat fich auch die Arbeitszeit nicht unbetracht. lich erhöht. Sie betrug im Durchschnitt bes Jahres 1934 7,42 Stunden und ift damit feit dem Tiefpuntt des Jahres 1932 um 14 Brozent gestiegen. Mit der wachsenden Beschäftigung hat sich das Unternehmereinkommen wie auch das Einkommen aus Bohn und Gehalt, in bem fich die vermehrte Bahl der Einkommensbezieher, aber auch die verlängerte Arbeitsgeit miderspiegelt, erhöht, mahrend die einzelnen Lohn- und Behaltsfäße io gut wie unverändert geblieben find. Gleichzeitig wuchsen die Spareinlagen und Steuereingange weiter an, mährend andererseits die für die Unterstützung der Arbeitslofen ersorberlichen Beträge weiterbin zurückgegangen

Die Frage der Kapitalbildung beansprucht gerade unter dem Gesichtspunft des Arbeitseinsages nach wie vor eine erhebliche Bedeutung. Bei einer durchweg auswärts gerichteten Börsenhaltung zeichnet sich die Wende am Kapital- und Geldmarkt immer beutlicher ab. Gewiß ist noch die Frage einer Neuemissionstätigkeit der Börse wie auch einer Berstärtung des Bantfredits, und zwar im besonderen des Hnpo-thetarfredits, im wesentlichen offen geblieben. Aber die in der füngsten Generalversammlung der Gemeinschaftsgruppe und der DD-Bant gemachten Ausführungen lassen keinen Zweifel darüber, daß die innere Kapitalbildung weitere Fortichritte macht. Someit die Steuerpolitif hiervon berührt wird, ift nach ben wiederholten Erflarungen bes Reichsfinangminiftere und bes Staatsfefretare Reinhardt mit einer weiteren planmäßigen Entlaftung ber privaten Birtichaft zu rechnen. Eine berartige Finanzpolitik ift infofern auch wirtichaftspolitifch bebeutfam, als fich bei einer geficherten Ertragstraft größere finanzielle Möglichkeiten bieten. Wenn die Dresdner Bant — wie der jüngfte Geschäfisbericht er-tennen ließ — ebenso wie die übrigen Bankinstitute ihre Rücklagen verstärft und einen erheblichen Abbau der Auslandsverbindlichkeiten, andererfeits aber eine erhöhte Reu-treditgewährung vornimmt, so ist daraus die Einsagbereitchaft des Kapitals für eine Bergrößerung der Beschäftigung gu erkennen. Muf den richtigen Ginfag von Rapital und Arbeit wird es auch in ben nächsten Monaten und Jahren bei ber wirtschaftlichen Wiederausbauarbeit entscheidend an-

# Jugball an den Offerfeiertagen

Süddeutschland

Meifterichafts-Endipiel in Mannheim

Bürttemberg:

Bin Mannheim — Phönig Ludwigshafen (Mo) 0:5 Muffliegsipiele zur Wauliga

Augustian and a second a second and a second a second and	
SBg. Cannftatt - BfR Seidenheim	2:0
Gefellschaftsspiele	
FB Saarbruden - Bolizei SB Chemnig	3:3
SB Wiesbaden — Union Hamborn	4:2
Bhonir Karlsruhe — Bonner FB	10:0
Sportfreunde Stuttgart - Bader Dunchen	1:5
Bhonig Karlsruhe — Boruffia Fulba	8:1
Snortfreunde Stuttgart - Wader Wunden	1:5
Sportfreunde Landau — BiB Muhlburg	7:7
3C Bamberg - Sportfreunde Effingen	3:2
BiB Dillingen (Saar) - Rarleruher FB	2:2
Rhonir Carlsruhe — Borullia Buloa	8:1
Mürzhurger Riders - Sportfreunde Eglingen	5:3
Union Augsburg - Sportfreunde Stutigari	0:2
RR Cornmeitheim — Bader Munmen	2:2
HB 08 Billingen — Hurlingham 219 London	6:2
Um die oberbadische Meisterschaft	
KB Offenburg - BiR Konftang	2:1
ATTENDED TO THE PERSON OF THE	

Süddeutsche Mannschaften im Reich	
BC Siegen — HSB Frantfurt SB 05 Beiglar — Union Niederrad BfL Bitterfeld — Kiders Offenbach Guts Muts Dresben — Freiburger FC	6:3 0:4:4:4:
ISB Hagen — FEB Franffurt Eintracht Altenburg — Kiders Offenbach	1:
SC Blanis — Eintracht Frantfurt	3:
Rifaer GB - Freiburger FC Turnier in Berlin	1:
Minerva 93 Berlin - Spielvereinigung Gurth	0:

Bertha. BSC Berlin - BfB Benrath



Turnier in Budapeft

hungaria Budapeft - Bagern Munchen

### Große Leiftung des Gudwefimeifters

Phonix Cudwigshafen ichlägt BfR Mannheim 5:0 ( Der Mitfavorit in der Gruppe 4 der Endipiele um deutsche Fußballmeifterichaft beißt - wenn man ben Benrath als Favoriten gelten laffen will! — nicht ! Mannheim und BfR Köln, sondern Phönix Ludwigsho Der Gubmeft-Meifter ichlug am Ditermontag im Man mer Stadion por 15 000 Bufchauern den badifchen De eindeutig mit 5:0 (3:0) aus dem Feld. Das Ergebnis fpricht durchaus dem Spielverlauf, ja ber Phonig einem gablenmäßig höheren Sieg viel naber, als der Mannheim dem einen ober anderen Gegentreffer. und icharfe Schuffe fab man nur von ben Phonigmern, die BiR. Fünferreihe tonnte fich bagegen taum mal ernsthaft im Phonig-Strafraum bemertbar machel Unfange tamen die Mannheimer, Die wieber staff

gien gur Berfügung hatten, aber noch auf ihren Berteil Soffelder vergichten mußten, im Feld recht gut gur tung, aber ichon nach viertelftundigem Spiel hatten Pfalger eindeutig bas Kommando, bas fie bis zum Go nicht mehr abgaben. Die Schmachen in ber Bin 21bn traien ichnell ju Tage und murben von ben Phonix mern geradegu ichulmaßig ausgenugt. Degen, ber fic ein überaus gefahrlicher Brecher entpuppte, topfte viertelftunbigem Spiel einen von ber Latte gurudpra den Ball jum 1:0 ein und gehn Minuten ipater Bornte dem Bin-Suter mit einem biretten Schuß Rachfeben. Die Phonig murbe von Minute gu Minute rer, mahrend die Bin-Reihen mehr und mehr auseinan fielen. Bu allem Bech für den Bin tam noch das Ausid ben von Fürft, ber gehn Minuten vor ber Baufe al und nicht mehr wiederkehrte. Ein brittes Tor für Bo durch Degen ergab den Salvzeitstand. Gleich nach berbeginn ichlog wiederum Degen einen Alleingang erfolgreichem Schuf ab und in ber 27 Minute beld Statter nach guter Borarbeit von Sornle den Torrell Satte man in der erften Salfte von den Bin. Sturm überhaupt feinen vernünftigen Schuft gefeben, fo 3 nach dem Wechsel wenigstens Bert, wenn auch bas perfehlend, daß er ichiegen tann. Im übrigen midelte das Spielgeschen aber meift in der Bin Salfte ab, Die Bhonir-Sturmer mit ber gegnerifchen Abmehr geitwe Ray und Maus fpielten.

In der Phönix-Elf gab es kaum einen ichwachen Dem man auch von dem Rechtsaußen Neumuller fieht). Ueberraichend ipielte ber junge Aufenläufer ulle Gifern ftand die Abwehr, Lindemann mar ein guter Die läufer und die beiden Salbfturmer bauten famos auf Dedungsspiel war der Phonix von eiferner Ronfequel Beim Bin waren Die Schwächen in Der Abwehr und tennbar und bagu fpielte bie Läuferreihe noch viel gu off siv. Gedeckt wurde schlecht, und man ließ sich schon in ersten Minuten von dem energisch fämpfenden Gegebilderen. Es war — alles in allem — eine schwache geteilung, die der hablische Weister auf eine schwache ftellung, die ber babifche Meifter gab, umfo mehr hat ber Gudmeft-Meifter überraicht.

Schiedsrichter Se & (Stuttgart) brachte bas Spiel

### Der übrige Sport Die Europameifterichaften der Umateurringer

in Kopenhagen brachten vier weitere deutsche Erfolge. Beichtgewicht schlug Ehrl den Letten Atars in 2:45 Mitten entscheidend. Auch Schäfer und Böhmer seierten Welter- und Halbschwergewicht entscheidende Siege Jvonas und Bellinen. Im Schwergewicht holte sich pornfischer gegen den Schweden Nyman einen Puntiff muhrend Baar im Mittelgewicht burch ben Schweben hanifon eine enticheidende Rieberlage hinnehmen hornfifcher murbe Europameifter.

Beim Internationalen Reitfurnier in Rigga fam Dbit. Rurt Saffe auf "Dlaf" im "Breis ber Schwe Ravallerie" gu einem iconen Erfolg por bem portug lifchen Leutnant Martins auf Alerta. Im Breis bet gifchen Kavallerie, einem Mannichaftespringen abnlich Breis ber Rationen, belegte Deutschland nur einen brib Play hinter Italien und Frantreich.

Manfred von Brauchitich

verbefferte mit einem Rennwagen ber Mercebes-Beng beim Training jum Großen Preis von Monaco am Stag Barzis Reford von 1:59 Minuten für eine 3,18 meter lange Runde auf 1:57 Minuten. Das ift für Die bie ichen Farben ein recht vielversprechender Mul Fagioli auf Mercebes Beng murbe Siegel Monte Carlo.

Hauplathrifilaiter and verantwortlich für Politik und Lokales; Heisrich Dr. Stelly. Hauptschriftlisiter und verantwortlich für den Anzeigenteil: Heinrich besch jr.; Druck und Verlag: Heinrich Dreisbach, «Smillich in Flürsbeim an D-A. III. 35, 732 Zur Zeit ist Preisitste Nr. 12 gültig.

### Wer

sein Geschäft auf der Höhe halten will - muß durch INSERATE seinen Namen und seine Artikel ununterbrochen bekanntgeben.

1:3

Hetron sur echt in gen niemals loss, le den mels Rezepte grafie.

nummer 4

Muffonen find batt im Rriege if notwenbigfeiten r Befriedung C Mufionen hüten. nungen auf die l Mimmften Ginn mit Aufmertjamf fühlen, daß wir landen, Das ift feit gum Ausdru fpater bas Erftar neuem zeigte, baf als joldes ift es Es find die brei Stalien, die hier olel dazu, menn Beichluß ber Sti

pornherein der Stodung antreid 1 Dieje Stockt und nicht gedeut angunehmen, daf Ronflitt entftand Maggebend ift ar be einem Batt ! bie Somjetunion berhalten; wir technen haben. nicht zuleht bare Benfer Modalite daß er zum and ausgreift und B ten Angriff" sch Beberiegungen, die Locarno-Ber rüdsichtigung ge ichließlicht gibt tifche Grüni

Spetulationen

Uls nämlich bieber in ihre fahne bleiben r niftiiden frango bijonen Muflehr nimmt, daß die 3meifel, b rung ber zweif nuben, um Ber behmen. So m boß man sich is anderen Seite a bindende Erflät peganba im fro tine Schmierigt nispertrag ift, c

Reben bem an der Mil batei unb Bearbeitet, bas demas auszuge lonen iprachen b diefem Bufa tatfachlich bie bohin führt, bo belagen geweb! Britannie Deutichlan foll, ia, baß bei berden foll, u Das aber mut ols eine Mufgo onberbare Be niederzuhalten. Echit vermeide

Es ift ber ber Brotef tlares und ehr offene Mote p Sho, das wir Strug Stimm Ribt auch 6 mohnen, bie britische g etharie Torhei Chronicle" au teien aufzuhör Tugh Garvin in Gazland h in England h wert bon Bei